



Für das intensive Engagement im Vorfeld zur Vereinsgründung dankte Andreas Köchy (4. v. l.) mit jeweils einem kleinen Präsent von links: Thomas Schönefeld, Jens Mahrenholz, Nazim Balki, Dorit Weber, Heike Schwarz, Tobias Wagner, Dr. Arnd Verschwele und Holger Hildebrand. Fotos: A. Thurm

Schöppenstedt ist um einen wichtigen Verein reicher:

43 Mitglieder traten bei der Gründungsversammlung bei

Schöppenstedt. „Aus Liebe zum Freibad...“, so lautet der zum Vereinsmotto gemachte Slogan des neu gegründeten Vereins „Freibad Schöppenstedt“. „Schaufenster“ berichtete über die anstehende Gründungsversammlung in der Ausgabe vom 11. November. 68 interessierte Bürger fanden sich zu dieser Veranstaltung ein. Als Leiter des Organisationskomitees begrüßte Andreas Köchy die Anwesenden und freute sich zugleich über das außerordentliche Interesse an der Erhaltung des Freibades. Besonders wichtig sei hier auch das Interesse aus Politik und Verwaltung, aus dessen Reihen Köchy die Samtgemeindegemeindermeisterin Ruth Naumann und deren Stellvertreter Knut Gödicke, Ordnungsamtsleiter Andreas Schulz, Schwimmmeister Helmut Schmidt und Stadtbürgermeister Karl-Heinz Mühe mit seiner Stellvertreterin Petra Schmidt willkommen heißen konnte. In der Eingangslaudatio ging Andreas

che rund 1.100. 61.000 Besucher verzeichnet das Bad im Durchschnitt jährlich, was 530 tägliche Schwimmgäste bedeutet. Da ein Schwimmbad niemals kostenneutral arbeiten kann, schlägt auch in Schöppenstedt ein jährliches Defizit zu Buche, welches durchschnittlich 155.000 Euro beträgt. Genau dieses Defizit trägt zur Notwendigkeit einer externen Unterstützung des Freibades bei und daher die Vereinsgründung unter dem selbstlosen Motto: „Aus Liebe zum Freibad...“. Im Weiteren stellte Köchy einige Maßnahmen vor, wie das Bad durch den neuen Verein attraktiver gemacht werden kann. Denn die Lösung muss heißen: Einnahmen rauf, Kosten runter! Durch Veranstaltungen und Events soll versucht werden, eine Vielzahl von (neuen) Besuchern

entschlossen sich spontan, dem Verein beizutreten und stimmten der vorgestellten Satzung einstimmig zu. Und so kam es gleich zu den Wahlen der Vorstandsmitglieder: 1. Vorsitzender Nazim Balki, stellvertretender Vorsitzender Andreas Köchy, Schriftführer Tobias Wagner, Kassenverwalter Dr. Arnd Verschwele und als Beisitzer des Vorstandes Dorit Weber und Jens Mahrenholz. Kassenrevisoren wurden Thomas Schönefeld und Andreas Thurm. Diese Personen sind in ihren Ämtern, unter der Leitung des Wahlleiters Karl-Heinz Mühe, einstimmig gewählt worden. Als Beisitzer wurde von der DLRG Ortsgruppe Schöppenstedt Phillip Ulrich eingesetzt. Zwei weitere Platzhalter im Vorstand für das Amt des Beisitzers sind für Vertreter aus dem Samtgemeinderat vorgesehen,



die aus deren Reihen benannt werden. Der neue und gleichzeitig erste 1. Vorsitzende des Vereins, Nazim Balki, dankte im Namen aller Gewählten für das entgegenge-

Stadtbürgermeister Karl-Heinz Mühe mit seiner Stellvertreterin Petra Schmidt willkommen heißen konnte. In der Eingangslaudatio ging Andreas Köchy auf die Entstehungsgeschichte zur Vereinsgründung ein. Vielerlei Maßnahmen zur Erhaltung des Bades wurden über mehrere Jahre, gemeinsam mit Samtgemeindebürgermeisterin Ruth Naumann geprüft. So standen unter anderem die Übernahme



Das Modell der gestifteten Skulptur von Bildhauer Olaf Bunger aus Königslutter fand große Bewunderung. Den stilisierten Kraulschwimmer bestaunten auch Stadtbürgermeister Karl-Heinz-Mühe (re.) und dessen Stellvertreterin Petra Schmidt (li.). Das Original dieses Modells wird auf einem Sockel stehen und eine Breite von 1,4 Metern haben und später im Freigelände des Freibades einen Platz finden.

des Bades durch die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die Gründung einer GmbH oder Genossenschaft und einige weitere Modelle zur Prüfung und Diskussion, die jedoch aus diversen rechtlichen, verwaltungstechnischen und wirtschaftlichen Gründen verworfen wurden. So blieb die Möglichkeit einer Vereinsgründung als des Rätsels Lösung. Im Juli gab es daher im großen Sitzungssaal des Rathauses einen ersten öffentlichen Informationsabend. Hier stellten sich spontan acht Personen heraus, die das Ziel vorantreiben wollen. Es folgte im Laufe des Sommers eine weitere Arbeitssitzung im kleinen Sitzungssaal, mit dem Inhalt der detaillierten Vorbereitung einer Vereinsgründung. Damit sich die Gäste auch über Daten und Fakten einen Überblick verschaffen konnten, referierte Köchy über die wichtigsten Eckpunkte des Freibades. Im Jahr 1960 wurde das Bad eingeweiht, die Grundstücksfläche beträgt rund 25.000 Quadratmeter und die Wasserflä-

anzulocken und durch Attraktivitätssteigerungen, im allgemeinen Umfeld, soll das Wohlbefinden im Bad für Kinder, wie auch für Erwachsene, gesteigert werden. Es müssen also Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden, wodurch sich das Schöppenstedter Freibad von anderen Bädern abhebt. Durch aktive Arbeiten, zum Beispiel im Bereich der Grünanlagenpflege, die allein im Jahr mit 22.000 Euro zu Buche schlägt, können die Vereinsmitglieder durch ihre ehrenamtliche Arbeit schon enorm viel bewirken, aber es gibt noch viele andere Bereiche. Um genau all das verwirklichen zu können, braucht der Verein aktive Leute mit Sachverstand, Kompetenz, handwerklichem Geschick, Ideenreichtum und Organisationstalent.

Im weiteren Verlauf erläuterte Rechtsanwältin und Notarin Ute Feyen aus Schöppenstedt, die von Anfang an in die Vorplanungen involviert war, den Satzungsentwurf.

43 der anwesenden Gäste im Saal des Gasthauses ‚Zum Zoll‘

hen benannt werden. Der neue und gleichzeitig erste 1. Vorsitzende des Vereins, Nazim Balki, dankte im Namen aller Gewählten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschte ein aktives und vielfältiges Gemeinschaftsleben für einen starken Verein: „Lasst uns gemeinsam anpacken, dann haben wir auch gemeinsam Erfolg!“, so Balki. Ein besonderes Geschenk zur Vereinsgründung

überreichte aus Königslutter der Steinmetz und Bildhauer Olaf Bunger, der selbst mit seiner Familie gern und regelmäßig im Schöppenstedter Freibad zu Besuch ist. Binger stiftet als Andenken an die Vereinsgründung eine Skulptur eines kraulenden Schwimmers und brachte hierzu bereits ein Modell zur Anschauung mit. In einem kurzen Dankeswort zollte Samtgemeindebürgermeisterin Ruth Naumann, insbesondere an alle bisher Aktiven, ihren Respekt und freute sich über das große Interesse an dem neuen Verein. „Dieser Gründungstag, der 22. November 2007, wird bei mir auf der Positivseite in fester Erinnerung bleiben“, so Naumann und wünschte dem neuen Verein viel Erfolg und dem Vorstand ein glückliches Händchen bei allen Vorhaben.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde noch die neue Homepage des Vereins vorgestellt, die unter der Adresse www.-Freibad-Schoepenstedt.de ab sofort im Netz zu finden ist. at



Stolz auf den großartigen Erfolg zur Vereinsgründung stellte sich der neue Vorstand zum Foto. Von links: Karl-Heinz Mühe, Phillip Ulrich, Tobias Wagner, Ruth Naumann, Andreas Köchy, Notarin Ute Feyen, die die Versammlung begleitete, Dr. Arnd Verschwele, Jens Mahrenholz, Thomas Schönfeld und der neue 1. Vorsitzende Nazim Balki.